

### Begrüßung

Der heutige Sonntag steht ganz im Zeichen der Taufe. Das ist eine ganz persönliche Angelegenheit und betrifft uns doch aus als Christengemeinschaft. Wir sind die Gemeinschaft der Getauften. Ein bisschen Wasser, ein kleiner Moment und schon gehört ein neues Menschlein dazu. Die Taufe war auch ein Moment der Namensgebung. Darum passt auch der Wochenspruch so wunderbar zu diesem Sonntag:

### Wochenspruch

So spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! (Jesaja 43,1)

### Gebet

Gott, ich bin mir heute gar nicht sicher. Meine Taufe ist schon so lange her – wie kann das ein Leben lang halten?

Schenke mir Gewissheit für unsere Verbindung. Lass mich mein Fundament immer wieder neu erkennen. Amen

### Lesung – Matthäus 28, 16-20 (Basisbibel)

*Die elf Jünger gingen nach Galiläa. Sie stiegen auf den Berg, wohin Jesus sie bestellt hatte. Als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Aber einige hatten auch Zweifel. Jesus kam zu ihnen und sagte: »Gott hat mir alle Macht gegeben, im Himmel und auf der Erde. Geht nun hin zu allen Völkern und ladet die Menschen ein, meine Jünger und Jüngerinnen zu werden. Tauft sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes! Und lehrt sie, alles zu tun, was ich euch geboten habe! Seid gewiss: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt.«*

### Impuls

**N**un ist Matthäi am Letzten.“, so heißt es im Volksmund. Und da haben sie ganz Recht. Diese vier Verse beschließen das Matthäusevangelium. Und hier geht es noch einmal um Alles.

Es ist ein Abschied der Jüngerinnen und Jünger von Jesus. Der Auferstandene war noch bei Ihnen. Nun wird er nicht mehr da sein. Aus den anderen Evangelien kennen wir hier die Himmelfahrt. Bei Matthäus steht zum Abschied diese letzte Rede.

Es ist ein Auftrag. Eine simple Handlungsanweisung an jene, die nun das Erbe bewahren und das Wort verbreiten sollen. Jesus öffnet mit seinem Missionsbefehl die Grenzen der bislang jüdischen Gemeinschaft. Er schickt sie „zu allen Völkern“ Das wird später noch für viel Diskussionsstoff sorgen. Wie ist das gemeint? Müssen alle erst Juden werden bevor sie Christen sein können? Gelten für *die Neuen* auch die Speisegebote?

„Ladet sie ein [...und] tauft sie“, geht der Auftrag weiter. Mit der Taufe ist auch Jesus das erste Mal öffentlich aufgetreten. Er hat sich vom Bußprediger Johannes im Jordan taufen lassen. Ein Zeichen der Reinigung und des neuen Anfangs. Als Antwort kommt Gott selber zu Wort: „Dies ist mein lieber Sohn“. Gott bekennt sich zu Jesus. So ist der Taufe als Reinigung noch eine weitere Bedeutung zugekommen: die Benennung und der Bund mit Gott.

Eine dritte Anweisung betrifft die Weitergabe des Wortes: „Lehret sie“. Spannend ist für mich die Reihenfolge. Erst die Einladung, dann die Taufe und dann die Lehre. So lässt sich auch der Wechsel von der Erwachsenentaufe zur Kindertaufe begründen. Die Taufe steht nicht am Ende einer langen Lehrzeit. Sie ist nicht das Diplom oder der Meisterbrief, sondern sie ist der Anfang.

Doch auch wenn es heißt „Matthäi am Letzten“, so ist hier eigentlich gar kein Ende, sondern ein neuer Anfang. Nicht mehr länger nur Gefolge eines Messias', sondern eine Gruppe sprachfähiger Gläubiger. Es wird noch dauern, bis sie so weit sind. Doch dann gehen sie los. Verkündigen und taufen. Ganze Hausgemeinschaften mit einmal. Es entsteht eine große Gemeinschaft, die in Israel begann. Bis heute eine weltumspannende Kirche daraus geworden ist.

### **Gebet**

Guter Gott,  
ich bin getauft und gehöre zu dir. Hilf mir, dass ich meine Zugehörigkeit nicht als Abgrenzung gegen andere empfinde. Unser Bündnis ist gut für mein Leben, davon will ich anderen erzählen.  
Unsere Gemeinschaft reicht über mich, meine Stadt, mein Land hinaus. Weltweit sind wir durch dich miteinander verbunden. Auch wenn ich mich manchmal um meine Gemeinde, wir sind doch so viel mehr, wenn ich über den Tellerrand hinaus schaue.  
Ich bin getauft auf deinen Namen, bleib du bei mir jeden Tag, bis zum Ende der Welt.

### **Vater unser im Himmel ...**

### **Glaube im Alltag**

Erinnern Sie sich an Ihre Taufe? Die meisten von uns waren ja kleine Kinder. Doch wir können uns versuchen zu erinnern. Mit einer Schale Wasser und einer Kerze. Die Kerze als Symbol für Christus. Das Wasser kann ich berühren. Mir mit dem Wasser ein Kreuz auf die Hand malen. „Ich bin getauft“

### **Segen**

Gott segne und behüte mich. Begleite mich auf meinem Weg.

Friederike Rohr  
*Ordinierte Gemeindepädagogin im NöZZ*